

Ihr KI-Use-Case – erlebbar für Österreichs Industrie

Wir suchen KI-Lösungen aus der Praxis, die Beschäftigten zeigen, was KI im Arbeitsalltag wirklich leistet.

100+
Besuche seit 11/2024

9 / 9
Bundesländer

Ø 16
Teilnehmende je Workshop

160+
Einsätze bis 2028

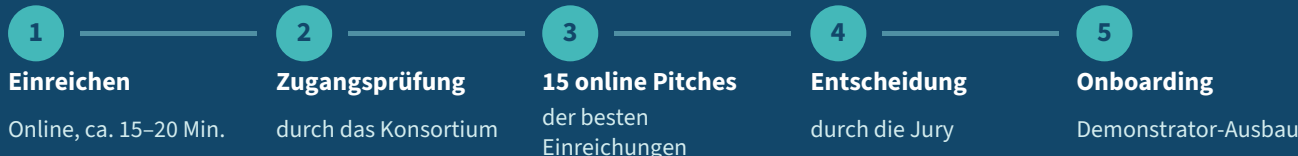
Das KI-Mobil Austria

Ein mobiles KI-Labor im elektrischen VW ID. Buzz, das kostenfrei Industriebetriebe und Veranstaltungen in ganz Österreich besucht. In halbtägigen Workshops probieren Beschäftigte aller Ebenen erprobte KI-Anwendungen selbst aus, begleitet von mind. zwei Expert:innen.

Vision Nachhaltiger KI-Transfer in die Industrie: Hürden abbauen, Akzeptanz schaffen und ein realistisches Bild von Chancen und Grenzen vermitteln.

Mission KI direkt in die Betriebe bringen, für alle von der Führungskraft bis zum Lehrling.

In fünf Schritten ins KI-Mobil



Ihr Nutzen als Einreichende:r

- | | | |
|--|---|---|
| Österreichweite Bühne
Mind. 160 Einsätze bis 2028 | Direkt bei Anwender:innen
Von Geschäftsführung bis Lehrling | Ausbau zum Demonstrator
Zur interaktiven Station |
| Sichtbar im Katalog
Öffentlich auf ki-mobil.at | Neutrales Umfeld
Industrie, Gewerkschaft, Forschung | Teil des KI-Ökosystems
AI Factory, EDIHs, Forschung |

Folgende Kriterien müssen erfüllt sein:

- | | |
|--|--|
| ✓ Praxisreife: funktionsfähig, kein Konzept | ✓ Rechtlich und ethisch vertretbar |
| ✓ Realer Einsatz oder belastbarer Pilot | ✓ Eigenanteil: Anpassung, Training oder Integration |
| ✓ KI-Bezug: klar erkennbar, keine reinen Regelwerke | ✓ KI-VO-Einordnung: Rolle und Hinweispflicht |
| ✓ Demonstrierbar in rund 15 Minuten im KI-Mobil | ✓ Nutzungsrechte an Unterlagen und Komponenten |
| ✓ Bezug zur produzierenden Industrie | ✓ Vollständige Einreichung |

Bewertung durch eine Jury nach festgelegtem Schema mit unterschiedlich gewichteten Kriterien. Bewertet wird, was heute funktioniert. Mehr Infos auf ki-mobil.at.

JETZT EINREICHEN

[Zum Einreichformular](#)

RÜCKFRAGEN

Georg Eberwein - georg.eberwein@ki-mobil.at
Kerstin Repolusk - kerstin.repolusk@ki-mobil.at

Einreichen können Unternehmen, Start-ups, Forschungs- und öffentliche Einrichtungen, Interessenvertretungen, Vereine, Einzelpersonen und Kooperationen (max. 5 Use Cases pro Organisation). Learning Cases sind willkommen. Die Aufnahme ist eine Auswahl für Demonstrationszwecke, keine Auszeichnung oder Zertifizierung.

Ein gemeinsames Vorhaben von Fachverband Metalltechnische Industrie · Fraunhofer Austria · Gewerkschaft PRO-GE · Plattform Industrie 4.0 Austria · TU Wien. Gefördert vom BMIMI, abgewickelt durch die FFG.



**Direkt zur
Einreichung**